

Informationen zum Unternehmen und den Dienstleistungen sowie zu Fernabsatzverträgen über Finanzdienstleistungen

Die hier gemachten Angaben sollen den Verbraucherkunden über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen und über Umstände, die für ihn im Zusammenhang mit den von der Traders Place GmbH & Co. KGaA (im Folgenden kurz „TP“) angebotenen Zahlungsdienstleistungen wesentlich sein können, informieren, ersetzen aber nicht die vertraglichen Vereinbarungen.

1. Über die Traders Place GmbH & Co. KGaA

1.1. Allgemeine Daten

Traders Place GmbH & Co. KGaA

Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz in D-83395 Freilassing, Sägewerkstraße 3
registriert beim Handelsregister des Amtsgerichtes Traunstein unter HRB 31263

UID-Nr. DE356006037

Telefon: +49 (0) 8654 68245099

Fax: +49 (0) 8654 682450 - 22

Internet: www.tradersplace.de, E-Mail: kundenservice@tradersplace.de

1.2. Persönlich haftende Gesellschafterin und Organe

Persönlich haftende Gesellschafterin: Traders Place Beteiligungs GmbH, HRB 31177, Amtsgericht Traunstein, diese vertreten durch die Geschäftsführung: Ernst Huber, MBA und Paul Reitingner, MBA

Aufsichtsrat: Christian Jauk, MBA (Vorsitzender)

1.3. Erlaubnis

TP ist ein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenes Wertpapierinstitut und darf folgende Dienstleistungen erbringen:

- Anlagevermittlung nach § 2 Abs. 2 Ziff. 3 WpIG
- Anlageberatung nach § 2 Abs. 2 Ziff. 4 WpIG
- Finanzportfolioverwaltung nach § 2 Abs. 2 Ziff. 9 WpIG
- Abschlussvermittlung nach § 2 Abs. 2 Ziff. 5 WpIG
- Devisengeschäfte, die in Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen stehen nach § 2 Abs. 3 WpIG und
- Anlageempfehlung nach § 2 Abs 3 WpIG.

1.4. Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Straße 24-28
D-60439 Frankfurt am Main
poststelle@bafin.de
www.bafin.de

2. Kommunikation mit TP

2.1. Kommunikation/Vertragssprache/Information über Vertragsbedingungen

TP kommuniziert während der Vertragsbeziehung ausschließlich in deutscher Sprache. Informationen und Vertragsbedingungen werden ebenfalls ausnahmslos in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Soweit der Kunde Unterlagen in einer anderen als der deutschen Sprache beibringt, ist TP berechtigt vom Kunden eine Übersetzung durch einen gerichtlich beeideten Dolmetscher zu fordern. Der wichtigste Kommunikationskanal ist die elektronische Postbox, das als elektronischer Postkasten dient. In dieses stellt TP dem Kunden Mitteilungen wie Abrechnungen, Auszüge, Informationen und Änderungen von Geschäftsbedingungen sowie Mitteilungen über Änderungen der anwendbaren Konditionen zu. Allgemein stehen dem Kunden die vorstehend im Punkt 1 genannten Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit TP offen. Der Kunde kann jederzeit während der Vertragslaufzeit des jeweiligen Rahmenvertrages die Vorlage der Vertragsbedingungen sowie dieses Informationsblattes in Papierform oder auf einem dauerhaften Datenträger verlangen.

2.2. Rechtsverbindliche Erklärungen und Mitteilungen

Elektronische Postbox

Über die elektronische Postbox werden Abrechnungen und Mitteilungen durch TP elektronisch zugestellt. Jeder Verfüger (Kunde bzw Bevollmächtigter) hat die Möglichkeit in diese elektronische Postbox über die Kunden-Applikation mit seinen Zugangsdaten Einsicht zu nehmen. TP wird den Kunden per E-Mail oder push-Nachricht der Applikation informieren, sobald TP ein Dokument in die elektronische Postbox eingestellt hat. Darüber hinaus ist für den Kunden bei jedem Einstieg in eine Trading-Applikation von TP ersichtlich, ob sich noch ungelesene Nachrichten/Dokumente in der elektronischen Postbox befinden. Dem Kunden obliegt es, die in die elektronische Postbox eingestellten Dokumenten abzurufen und auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Beanstandungen sind TP unverzüglich in Textform per E-Mail oder über die Applikation mitzuteilen.

Die elektronische Postbox und die Zustellung über dieses, sind Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung mit TP. Wird daher entweder die elektronische Postbox gekündigt oder die Möglichkeit zur Zustellung über dieses eingeschränkt, ist TP berechtigt, die Geschäftsbeziehung aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Die Kündigungserklärung von TP kann unabhängig von einer erfolgten Kündigung durch den Kunden jedenfalls noch in die elektronische Postbox eingestellt werden, womit eine wirksame Zustellung an den Kunden verbunden ist.

3. Beschreibung der wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistungen

3.1. Anlagevermittlung

TP leitet Aufträge des Kunden zur Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten, zur Zeichnung von Emissionen und zur Ausübung von Bezugsrechten an die Baader Bank Aktiengesellschaft, Weihenstephaner Str. 4, 85716 Unterschleißheim, Deutschland, HRB 121537, Amtsgericht München (im Folgenden kurz „Baader“ oder „Depotbank“) weiter. Diese leitet die Aufträge wiederum an den vom Kunden ausgewählten Handelsplatz zur Ausführung des Auftrags weiter. TP bietet keine Anlageberatung an und gibt auch keine Empfehlungen für Finanzinstrumente ab, so dass der Kunde selbst und eigenverantwortlich die Anlageentscheidungen zu treffen hat (beratungsfreies Geschäft). Dementsprechend prüft TP auch nicht, ob das vom Kunden ausgewählte Finanzinstrument den Anlagezielen, der Risikobereitschaft und den finanziellen Verhältnissen des Kunden entspricht und demnach für den Kunden geeignet ist. Der Kunde bzw der Auftraggeber wird den von ihm erteilten Auftrag auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüfen. TP ist berechtigt, den Auftrag ungeprüft rein nach den Angaben des Kunden automationsunterstützt zur Durchführung weiterzuleiten.

3.2. Vermittlung Vermögensverwaltung

TP bietet keine eigene Vermögensverwaltung an, vermittelt jedoch Kunden zu einem Vermögensverwalter, welcher auf Basis einer vom Kunden ausgewählten Vermögensverwaltungsstrategie eigenständig die Veranlagungsentscheidungen für den Kunden trifft; dies im Rahmen der vorgegebenen bzw. vereinbarten Veranlagungsstrategie. Der Kunde hat hierzu einen eigenen Vermögensverwaltungsvertrag mit dem Vermögensverwalter abzuschließen. Es entsteht hieraus eine eigene vertragliche Beziehung zwischen Kunde und Vermögensverwalter. TP trifft keine Verantwortung für Handlungen des Vermögensverwalters. Die Vermittlung an den Vermögensverwalter stellt keine Anlageberatung und auch keine Empfehlung von TP dar.

4. Gesamtpreis, den der Kunde für die Finanzdienstleistungen schuldet

Die Entgelte, Gebühren und Spesen die vom Kunden für die Inanspruchnahme der Dienstleistung zu zahlen sind, sind im TP-Konditionenblatt, sowie auf der Webseite der TP (www.tradersplace.de) ersichtlich. Für sämtliche Änderungen von Entgelten und Leistungen im Verbraucherbereich gilt der Punkt „Entgelte, Anpassung an Verbraucherpreisindex“ des Rahmenvertrags zur Anlage- und Abschlussvermittlung.

Die anfallenden Entgelte, Gebühren und Spesen werden dem jeweiligen Konto des Kunden bzw. dem Verrechnungskonto zum jeweiligen Wertpapierdepot angelastet.

5. Risikohinweis und Hinweis auf Preisschwankungen von Wertpapieren und Finanzinstrumenten

TP weist darauf hin, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die TP keinen Einfluss hat. Weiters wird darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind. Diesbezüglich weist TP darauf hin, dass Finanzinstrumente verschiedensten Risikofaktoren ausgesetzt sind. Verschiedene Arten von Finanzinstrumenten weisen dabei auch verschiedene Risikofaktoren auf. Unter anderem bestehen bei Geschäften mit Finanzinstrumenten Risiken in Form von Kursverlusten bis hin zum möglichen Totalverlust, ein Bonitätsrisiko, das Risiko von schwankenden Wechselkursen bei Fremdwährungen, das Risiko von Hebelwirkungen, ein Zinsrisiko, ein Kontrahentenrisiko, das Risiko einer möglichen Rückabwicklung (im Falle von Geschäften zu nicht marktgerechten Preisen – Mistrade), ein Systemrisiko oder auch ein Liquiditätsrisiko. Der Kunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die vorstehende Aufzählung möglicher Risiken keine abschließende Aufzählung bzw. Risikohinweise darstellt. Nähere Informationen zu den möglichen Risiken von Finanzinstrumenten sind den Basisinformationen, welche dem Kunden bei Vertragsabschluss überlassen werden und auf der in Punkt 1. angeführten Website von TP abrufbar sind, zu entnehmen.

6. Widerrufsbelehrung

Abschnitt 1

Widerrufsrecht

Der Kunde hat bei den im Fernabsatz geschlossenen Verträgen über Finanzdienstleistungen kein isoliertes Rücktrittsrecht hinsichtlich des Erwerbs und/oder des Verkaufs von Finanzinstrumenten, deren Preis von Schwankungen auf dem Finanzmarkt abhängt, auf die TP keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können. Bei allen über TP erhältlichen Finanzinstrumenten besteht eine Abhängigkeit des Preises von Schwankungen auf dem Finanzmarkt. Der Ausschluss des Rücktrittsrechts gilt deshalb für alle gegenüber TP erteilten Kauf- und Verkaufsaufträge. Dem Kunden steht demnach für einzelne Orders, die er unter dem Rahmenvertrag gegenüber TP erteilt, kein isoliertes gesetzliches Rücktrittsrecht zu. Der Kunde muss deshalb etwaige Kursverluste selbst tragen. Dem Kunden steht dagegen ein Rücktrittsrecht hinsichtlich des Abschlusses des Rahmenvertrages zu.

Der Kunde kann seine Vertragserklärung zum Rahmenvertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem der Kunde die Vertragsbestimmungen sowie alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen auf einem dauerhaften Datenträger erhalten hat. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

Traders Place GmbH & Co. KGaA
D-83395 Freilassing, Sägewerkstraße 3
Fax: +49 (0) 8654 682450 - 22
E-Mail: kundenservice@tradersplace.de

Der Kunde stimmt ausdrücklich zu, dass TP bereits vor Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist mit der Ausführung der aus diesen Vertragsbedingungen geschuldeten Leistung beginnen darf.

Abschnitt 2

Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

- die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
- die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
- zur Anschrift die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
- die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
- den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
- gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;

- den Hinweis, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind;
- Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
- alle spezifischen zusätzlichen Kosten, die der Verbraucher für die Benutzung des Fernkommunikationsmittels zu tragen hat, wenn solche zusätzlichen Kosten durch den Unternehmer in Rechnung gestellt werden;
- das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357a des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
- die Mindestlaufzeit des Vertrags, wenn dieser eine dauernde oder regelmäßig wiederkehrende Leistung zum Inhalt hat;
- die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
- die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
- eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
- die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;
- den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen;

Abschnitt 3

Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen aus dem Rahmenvertrag (nicht jedoch die einzelnen Transaktionen im Rahmen des Rahmenvertrags) zurückzugewähren. Der Kunde ist zur Zahlung von Wertersatz für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn der Kunde vor Abgabe seiner Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurde und ausdrücklich zugestimmt hat, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass der Kunde die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen muss. Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden vollständig erfüllt ist, bevor der Kunde sein Widerrufsrecht ausgeübt hat. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Diese Frist beginnt für den Kunden mit der Absendung der Widerrufserklärung, für TP mit deren Empfang.

Ende der Widerrufsbelehrung.

7. Vertragliche Kündigungsrechte

Der Kunde ist berechtigt, den Rahmenvertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung in Textform (z.B. per E-Mail) zu kündigen. TP ist berechtigt, den Rahmenvertrag jederzeit unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen in Textform (z.B. per E-Mail) zu kündigen. Das Recht der Parteien zur Kündigung aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung bleibt unberührt. Eine Kündigung und auch eine Beendigung des Rahmenvertrags – aus welchem Grund immer – hat automatisch mit Wirkung zum selben Beendigungszeitpunkt auch die Beendigung des Vertrages des Kunden mit der Depotbank zur Folge.

8. Referenzkonto

Der Kunde hat im Zuge der Begründung der Geschäftsbeziehung (Onboarding-Prozesses) ein Referenzkonto bekannt zu geben. Im Laufe der Geschäftsbeziehung kann das Referenzkonto jederzeit vom Kunden geändert werden. TP bietet keinen allgemeinen Zahlungsverkehr an. Der Kunde kann Überweisungen nur auf sein Referenzkonto vornehmen. Ausgenommen hiervon sind Umschichtungen zwischen zwei (oder mehreren) dem Depot zugeordneten Verrechnungskonten (zB Umschichtung von EUR-Konto auf USD-Konto).

9. Anzuwendendes Recht/maßgebliche Sprache/Gerichtsstand

Für alle vorvertraglichen und vertraglichen Rechtsbeziehungen zwischen TP und dem Kunden gilt deutsches Recht unter Ausschluss seiner internationalen Verweisungsnormen. Die Vertragssprache ist deutsch. Ist der Kunde Kaufmann und die streitige Geschäftsbeziehung dem Betrieb seines Handelsgewerbes zuzurechnen, ist der Geschäftssitz der TP ausschließlicher Gerichtsstand. Gleiches gilt, wenn der Kunde über keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland verfügt.

10. Beschwerden, Streitschlichtungsstellen

Bei Beschwerden kann sich der Kunde jederzeit an die Abteilung Kundenservice unter nachstehenden Kontaktdaten wenden:

Traders Place GmbH & Co. KGaA
Abteilung Kundenservice
D-83395 Freilassing, Sägewerkstraße 3
Fax: +49 (0) 8654 682450 - 22
E-Mail: kundenservice@tradersplace.de

TP ist verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen. Zuständige

Schlichtungsstelle ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, Tel.: +49 (0) 228 4108-0, Fax: +49 (0) 228 4108-1550, E-Mail: schlichtungsstelle@bafin.de, <https://www.bafin.de>. Bei Beschwerden oder Streitigkeiten kann der Kunde die benannte Schlichtungsstelle anrufen.

Weitere Informationen zur Schlichtungsstelle sowie Informationen über das Verfahren kann der Kunde über die Suchfunktion auf der Webseite der BaFin (Stichwort „Schlichtungsstelle“) oder dort unter der Rubrik „Verbraucher“ abrufen. Die Europäische Kommission hat zudem unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> eine Europäische Online-Streitbeilegungsplattform (OS-Plattform) errichtet. Die OS-Plattform kann ein Verbraucher für die außergerichtliche Beilegung einer Streitigkeit aus Online-Verträgen mit einem in der EU niedergelassenen Unternehmen nutzen. TP nimmt an einer entsprechenden Online-Streitbeilegung derzeit nicht teil.

11. Informationen zur Entschädigungseinrichtung

Die TP gehört der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Charlottenstraße 33/33 a, D-10117 Berlin, (www.e-d-w.de) einem bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau eingerichteten, nicht rechtsfähigen Sondervermögen des Bundes, an.

TP ist nicht berechtigt, sich Besitz oder Eigentum an Geld oder Wertpapieren oder anderen Vermögensgegenständen des Kunden zu verschaffen. Sollte TP bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen entgegen gesetzlicher Vorschriften Gelder oder Wertpapiere entgegennehmen und dann nicht mehr in der Lage sein, die Gelder oder Wertpapiere an den Kunden zurückzugeben, sind die Gelder oder Wertpapiere nach folgenden Maßgaben des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes (EAEG) gesichert. Der Entschädigungsanspruch des Kunden richtet sich nach Höhe und Umfang seiner Einlagen oder der ihm gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften bei Eintritt des Entschädigungsfalles unter Berücksichtigung etwaiger Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte der TP. Der Entschädigungsanspruch besteht nur, soweit Einlagen oder Gelder auf die Währung eines EU-Mitgliedstaates oder auf Euro laufen. Weitere Ausnahmen sind in § 3 EAEG geregelt. Der Entschädigungsanspruch ist pro Gläubiger (Kunde) der Höhe nach auf 90 von Hundert (90 Prozent) der Einlagen und den Gegenwert von 20.000 Euro sowie 90 von Hundert (90 Prozent) der Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften und den Gegenwert von 20.000 Euro begrenzt. Dabei zählen allerdings Geschäfte in Kryptowerten (d.h. auch sogenannte Currency Token), die über TP handelbar sind, nicht zu den Wertpapiergeschäften im Sinne der AnlEntG (vgl. § 1 Abs 2 Nr. 1 AnlEntG). Für Geschäfte in Kryptowerten besteht daher keine gesetzliche Entschädigungseinrichtung. Bei der Berechnung der Höhe des Entschädigungsanspruches sind der Betrag der Einlagen und Gelder und der Marktwert der Finanzinstrumente bei Eintritt des Entschädigungsfalles zugrunde zu legen. Der Entschädigungsanspruch umfasst auch die bis zu seiner Erfüllung entstandenen Zinsansprüche im Rahmen der genannten Obergrenze des Entschädigungsanspruches. Die Obergrenze bezieht sich auf die Gesamtforderung des Kunden gegen TP, unabhängig von der Zahl der Konten, der Währung und dem Ort, an dem die Konten geführt oder die Finanzinstrumente verwahrt werden. Bei Gemeinschaftskonten ist für die Obergrenze der jeweilige Anteil des einzelnen Kontoinhabers maßgeblich. Fehlen besondere Bestimmungen, so werden die

Einlagen, Gelder oder Finanzinstrumente zu gleichen Teilen den Kontoinhabern zugerechnet. Hat der Kunde für Rechnung eines Dritten gehandelt, ist für die Obergrenze auf den Dritten abzustellen. Die Entschädigung kann in Euro geleistet werden. Die Entschädigung nach dem EAEG deckt keine Ansprüche auf Schadenersatz wegen Beratungsverschulden, mangelnder Aufklärung, weisungswidriger Auftragsausführung, Fehl- oder Falschinformation und sonstiger Vertragsverletzungen.

12. Informationen über den Umgang mit Interessenskonflikten

Als Interessenkonflikt wird eine Situation bezeichnet in der sich unterschiedliche Interessen verschiedener Personen(-gruppen) gegenüberstehen. Solche Konflikte können sich aus den unterschiedlichen Interessen von TP, anderer Unternehmen des Konzerns von TP, der Geschäftsleitung und/oder Mitarbeiter von TP, den Kunden von TP oder anderen natürlicher bzw. juristischer Personen, die mit TP geschäftlich verbunden sind, ergeben. Interessenkonflikte können zwischen einem Kunden einerseits und TP oder einem ihrer Mitarbeiter oder einem Unternehmen, das von TP kontrolliert wird andererseits, oder zwischen Kunden von TP entstehen. Alle beteiligten Personen sind darum bemüht, Interessenkonflikte zu vermeiden, diese könnten jedoch – wie auch in anderen Branchen – nicht vollständig ausgeschlossen werden. Das Geschäftsmodell der TP basiert auf einer möglichst vollautomatischen Annahme von Weiterleitung von Kundenaufträgen an die depotführende Bank, welche die Aufträge an die ausgewählten Handelsplätze weiterleitet. Es handelt sich hierbei um eine beratungsfreie Dienstleistung. TP erbringt keine Anlageberatung und gibt insbesondere keine an den persönlichen Verhältnissen des Kunden ausgerichtete Anlageempfehlung ab.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzes informieren wir Sie daher nachfolgend über unsere Vorkehrungen zum Umgang mit möglichen Interessenkonflikten. Ein Interessenkonflikt liegt vor, wenn die Erbringung der Wertpapierdienstleistung einen potentiellen Vorteil für die eine Seite und gleichzeitig einen potentiellen Nachteil für den Kunden beinhaltet.

Interessenkonflikte können sich insbesondere ergeben:

- aus dem eigenen (Umsatz-)Interesse von TP am Absatz von Finanzinstrumenten;
- bei Erhalt oder Gewähr von Zuwendungen von Dritten oder an Dritte im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen oder Geschäften in Kryptowerten für den Kunden (beispielsweise Provisionen/Folgeprovisionen und/oder Zuschüsse von Ausführungsplätzen, Emittenten oder Fondsgesellschaften), sofern diese nicht an den Kunden ausgekehrt werden;
- bei Annahme von Geschenken und sonstigen Vorteilen;
- bei der Mitwirkung der Geschäftsleitung und/oder Mitarbeitern von TP in Aufsichts- oder Beiräten von Ausführungsplätzen, Emittenten oder Fondsgesellschaften;
- durch Erlangung von Informationen, die nicht öffentlich bekannt sind.

TP hat organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Interessenkonflikte zu identifizieren und soweit möglich, zu vermeiden. Bei TP ist sowohl die Geschäftsleitung selbst als auch der Compliance-Bereich für die Vermeidung und das Management von Interessenkonflikten zuständig. Der Compliance-Bereich wird von einem unabhängigen Compliance-Beauftragten geleitet. Im Einzelnen ergreift TP u.a. folgende Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten:

- Alle Mitarbeiter, bei denen im Rahmen ihrer Tätigkeit Interessenkonflikte auftreten können, sind zur Offenlegung aller ihrer Geschäfte in Finanzinstrumenten verpflichtet. Mitarbeitergeschäfte, die mit Kundeninteressen kollidieren können, sind nicht zulässig; es besteht ein Verbot des bewussten Vor-, Mit- oder Gegenlaufens zu Kundengeschäften; Mitarbeitergeschäfte werden im Hinblick auf die Einhaltung dieser Vorgaben überwacht;
- Weitgehend vollautomatische Abwicklung, so dass Mitarbeiter nicht in den Orderablauf eingreifen;
- Laufende Kontrolle aller Geschäfte, die TP für ihre Kunden tätigt, ausführt und weiterleitet;
- Order werden allein an dem vom Kunden angewiesenen Ausführungsplatz ausgeführt, d.h. keine Einflussnahme der TP auf den Ausführungsplatz nach Ordererteilung;
- Weiterleitung von Kundenaufträgen in der Reihenfolge ihres Eingangs;
- Regelungen über die Annahme von Geschenken und sonstigen Vorteilen;
- Schulung/Weiterbildung der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter;
- Implementierung eines anonymen Hinweisgebersystems;

- TP erhält für Investmentfondsbestände und gegebenenfalls für die Ausführung von Aufträgen Zuwendungen von dritter Seite. Die Vereinnahmung dieser Zahlungen und Zuwendungen bzw. sonstiger Anreize dient der Bereitstellung und Weiterentwicklung einer effizienten und qualitativ hochwertigen Infrastruktur (d.h. insbesondere der Kunden-Applikation, der Bereitstellung von Informationen, Entwicklung und Verbesserung von Tools) für den Erwerb, die Beobachtung und die Veräußerung einer breiten Palette von Finanzinstrumenten für den Kunden. Den Erhalt der Zuwendungen legt TP dem Kunden jährlich offen. TP kann darüber hinaus von anderen Dienstleistern unentgeltliche Zuwendungen erhalten, wie beispielsweise Finanzanalysen oder sonstiges Informationsmaterial, Schulungen und zum Teil die Zurverfügungstellung von Drittsystemen. Die Entgegennahme derartiger Zuwendungen steht nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit den gegenüber dem Kunden erbrachten Dienstleistungen; TP nutzt diese Zuwendungen dazu, die Dienstleistungen in der vom Kunden beanspruchten Qualität zu erbringen und fortlaufend weiterzuentwickeln. Falls Interessenkonflikte in Einzelfällen nicht vermeidbar sind, wird TP den Kunden darüber informieren. Auf Wunsch des Kunden weitere Einzelheiten zu möglichen Interessenkonflikten zur Verfügung gestellt.